Bloody Creatures

run... and hide... they're coming after you!

Von abgemeldet

Kapitel 1: Mein Schicksal

*Thx für dein Kommi Süßeeee *dichknuddel* dann kommt jetzt mal Kapi 2... & ich weiß ja, wie sehr du den Christopherus magst =P kriegst ihn aba net hehe *fiesbin* weißt es ja schon =)*

"Nun mach schon, Christopherus, sag's ihr. Schließlich muss sie doch wissen, was mit ihr passiert, meinst du nicht?", meinte der Meister grinsend und sah mich an. "Was soll denn mit mir passieren?", fragte ich zitternd und sah Christopherus an. Er sagte nichts. "Och, ist sie dir etwa zu sehr ans Herz gewachsen?"

Reiß dich endlich zusammen, ich habe noch nie einen so feigen Vampiren gesehen, wie dich!", meinte der Meister. ~ Was faselte der da für Quatsch??

Vampire gibt es doch gar nicht ~ dachte ich verwirrt. "Oh doch, die gibt es. Und zwar schon seit einigen Jahrhunderten", sagte der Meister, der anscheinend meine Gedanken gelesen hatte. "Jetzt verstehe ich.. ich weiß, wer Sie sind", meinte ich. "Dann brauche ich dir wohl nichts mehr zu erklären, was?", meinte der Meister. Ich wusste nun wirklich, wer es war. DER Meister. Der höchste der Vampiren. Der Meister kam mir immer näher, Christopherus blieb starr stehen. Der Meister zog mich an sich, um an meinen Hals zu kommen. "Willst du als Erstes schmecken, Christopherus?", fragte ihn der Meister. "Keiner wird von ihr Etwas schmecken!", hörte ich plötzlich jemanden hinter mir. "Was willst du denn hier, Jägerin?", fragte der Meister sie. "Dich erledigen, was sonst? Eigentlich hätte ich ja etwas Anderes vor, vielleicht mit meinen Freunden ins Bronze gehen. Aber du musst es mir natürlich vermasseln, was?", meinte die Jägerin zum Meister. Ich sah andauernd abwechselnd zwischen ihr und dem Meister. Ich verstand echt nichts. "Was wird das denn werden, wenn's fertig ist?", fragte ich Christopherus flüsternd. "Das Mädchen, genannt Jägerin, ist unsere Feindin", erklärte er mir. "UNSERE Feindin?", fragte ich ihn verwirrt. "Also von uns Vampi..", weiter kam er nicht, denn ich setzte seinen Satz fort. "..ren? Also ist das wahr, was der Meister vorhin erwähnt hat?!", harkte ich nach. Er nickte nur. "Und wie soll ich wissen, dass du nicht lügst?", fragte ich ungläubig. Plötzlich veränderte sich sein Gesicht völlig.

Ich wollte fliehen, aber der Meister hielt mich immer noch fest. Christopherus hatte mir nun bewiesen, dass er tatsächlich ein Vampir ist, was ich noch immer nicht glauben konnte. "Lass sie los oder du wirst Vampir-Braten", scherzte die Jägerin mit dem Meister. "Ich denke wohl eher, dass du meine Vorspeise und das Fräulin hier mein

Getränk dazu sein wird", meinte der Meister zur Jägerin. Ich verstand noch immer nicht, was er mit Jägerin meinte. Die Jägerin trat dann heftig auf den Meister ein. Ich stand nun ziemlich verblüfft da, als mir die Jägerin "Hau ab, schnell!" zurief.

Ich dachte natürlich nicht mehr nach & suchte nach einem Ausweg. "Soll ich dich hier rausbringen?", fragte mich Christopherus.

Ich schüttelte nur den Kopf. "Ich tue dir doch nichts", versicherte er mir, was ich ihm aber nicht glauben konnte. "Das kann ich dir nicht glauben", sagte ich ihm. "Und jetzt?", fragte er mich, als er wieder sein süßes Lächeln auf dem Gesicht hatte & nicht mehr diese „Fratze“. "Vielleicht", meinte ich nur und ging Richtung Ausweg, den ich nun sah. Zum Glück war der Meister beschäftigt und ich konnte flüchten, denn es war weit und breit kein anderer Vampir zu sehen. Tatsächlich begleitete mich Christopherus, ohne mir etwas zu tun. "Wer ist eigentlich diese Jägerin genau?", fragte ich ihn. "Die Feindin aller Vampire und Dämonen. In jeder Generation wird eine Jägerin geboren, um uns alle zu vernichten", erklärte er mir. "Aha, und warum hat sie dir nichts getan?", fragte ich nun neugierig. "Weil sie mich kennt und weiß, dass ich keiner Menschenseele etwas tun könnte und zu den wenigen guten Vampiren gehöre", war seine Erklärung.